



Die Gewerkschaft.

Resolution der Delegiertenversammlung Unia

Für eine lebendige Unia – gegen unfaire Vorwürfe und falsche Behauptungen

In den letzten Wochen wurde die Unia von einzelnen (aktuellen und ehemaligen) Mitgliedern wiederholt öffentlich angegriffen. Besonders bedauerlich finden wir, dass diese Kritiker ihre Aktionen so gelegt haben, dass am 1. Mai bei einigen Medien nicht die Gleichstellung der Frauen, unsere Forderungen im Interesse aller Arbeitnehmenden und die gute Beteiligung an den Veranstaltungen im Vordergrund standen, sondern unfaire Vorwürfe und falsche Behauptungen zur Unia.

Wir halten fest:

Die Unia ist eine lebendige und vielfältige Organisation. Wir sind nicht immer gleicher Meinung, das ist auch gut so.

- In der Unia entscheiden aber die Basisgremien. Die Präsidentin und die Geschäftsleitung der Unia wurden vom höchsten Organ – dem Kongress – mit einer sehr deutlichen Mehrheit gewählt.
- Die Delegiertenversammlung der Einheit Berner Oberland hat ihren Präsidenten ebenfalls mit einer deutlichen Mehrheit abgewählt.
- Wenn ein Mitglied der Meinung ist, ein Vorgang in der Unia sei nicht korrekt abgelaufen, dann kann es die Beschwerdekommission der Delegiertenversammlung anrufen.

Was wir nicht akzeptieren können und wollen ist, dass einzelne Mitglieder, die sich nicht mit dem Entscheid der Mehrheit abfinden können, jetzt öffentlich mit Unwahrheiten und Räubergerüchten die Unia angreifen.

Wir stehen hinter der Gewerkschaft Unia. Wir stehen auch hinter der Präsidentin und der Geschäftsleitung der Gewerkschaft Unia. Wir setzen uns ein für eine starke und vielfältige Gewerkschaft Unia.